

SITZUNG

des Stadtrates Neuötting

Sitzungstag: 08. Dezember 2022

Sitzungsort: Rathaus, Stadtsaal

Vorsitzender:
Erster Bürgermeister Haugeneder

Niederschriftführerin:
Gitta Schötz

Stadratsmitglieder

Anwesend:

Zweiter Bürgermeister Horst Schwarzer
Dritte Bürgermeisterin Ulrike Garschhammer
Stadtrat Angermaier Klaus
Stadtrat Bruckmeier Thomas
Stadträtin Mayer Verena
Stadtrat Müller Reinhard
Stadträtin Kathrin Räcker
Stadträtin Rauschecker Irmgard
Stadtrat Wiesmüller Franz
Stadtrat Wurm Patrick
Stadtrat Bruckmeier Rupert
Stadtrat Gastel Jürgen
Stadtrat Wienzl Stefan
Stadträtin Wortmann Maria
Stadtrat Ober Martin
Stadträtin Pfiender Monika
Stadträtin Puppe Christa
Stadtrat Hofstetter Oskar
Stadtrat Konrad Estermaier

Entschuldigt:

Stadtrat Stephan Mayer
Stadträtin Claudia Hann

Verwaltung:

Herr Müller
Herr Schachinger-Krammer
Frau Unützer

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 der Gemeindeordnung (GO) war gegeben.

Öffentlicher Teil:

- 454 a Beschluss zur Tagesordnung
- 454 b Nachruf für Herrn Josef Staudinger
- 455 Niederlegung des Amtes als ehrenamtliches Stadtratsmitglied durch Frau Claudia Hann - Feststellungsbeschluss
- 456 Beschluss über das Nachrücken der Listennachfolgerin gemäß Art. 48 Abs. 1 und Abs. 3 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) nach dem Ausscheiden von Frau Claudia Hann aus dem Stadtrat
- 457 Vereidigung von Frau Kathrin Räcker als ehrenamtliches Stadtratsmitglied
- 458 Verabschiedung des Bauamtsleiters, Herr Alois Schötz
- 459 Bekanntgaben
- 460 Protokollgenehmigung
- 461 Neubesetzung der durch das Ausscheiden von Frau Claudia Hann freigewordenen Sitze in den Ausschüssen des Stadtrats
- 462 Neuvergabe des Referats Wirtschaft und Tourismus
- 463 Information zu anstehenden Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen an der gemeinsamen Kläranlage – Bericht durch das Ingenieurbüro Dr. Schreff
- 464 Ausbau eines Glasfasernetzes auf dem Gemeindegebiet der Stadt Neuötting – Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen GigaNetz GmbH
- 465 Beratung und Beschluss über den Erlass einer Kinderspielplatzsatzung
- 466 Strombezug für kommunale Liegenschaften; Teilnahme an der Bündelausschreibung des Bayerischen Gemeindetags für den Zeitraum 2024 – 2026
- 467 Jahresrückblick

Erster Bürgermeister Haugeneder begrüßt die Stadtratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Beschluss-Nr.: **454 a**
Gegenstand: **Beschluss zur Tagesordnung**
Anwesend: **19**
Abstimmung: Es stimmten **19** für und **0** gegen den Beschluss

Auf Vorschlag von Erstem Bürgermeister Haugeneder beschließt der Stadtrat, den Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“ in die nächste Stadtratssitzung im Januar zu verschieben.

Beschluss-Nr.: **454 b**
Gegenstand: **Gedenken an Herrn Josef Staudinger**
Anwesend: **19**

Der Stadtrat gedenkt Herrn Josef Staudinger, Träger der Bürgermedaille der Stadt Neuötting, der am 03.12.2022 verstorben ist.

Der Verstorbene hat sich insbesondere als langjähriger Kirchenpfleger der Pfarrei St. Nikolaus in Neuötting außerordentlich um das Gemeinwesen Neuöttings verdient gemacht. Während seiner Amtszeit als Kirchenpfleger begleitete er maßgeblich zahlreiche Projekte und Baumaßnahmen wie den Bau des Kindergartens St. Nikolaus, die Innenrenovierung der Pfarrkirche oder den Umbau des Pfarrhofes. Zu den herausragenden Maßnahmen zählt auch der Neubau des Pfarrzentrums in den Jahren 1986 – 1988.

Herr Staudinger verwirklichte durch seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im besten Wortsinn den Grundgedanken des christlichen Dienstes am Nächsten. Ohne Heraushebung seiner eigenen Person, tatkräftig und mit großem Sachverstand engagierte er sich auf vielfältige Weise für die sozialen Belange.

Dieses außerordentliche Engagement war Ausdruck seines Gemeinsinns und der Verbundenheit mit seiner Heimat. 2013 wurde ihm für seine Verdienste die Bürgermedaille der Stadt Neuötting verliehen. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der viel bewirkt hat und im Einsatz für das Gemeinwohl ein Vorbild war.

Bürgermeister Haugeneder spricht zum Schluss den Angehörigen und insbesondere seinen Töchtern Maria, Elisabeth und Anna sein Mitgefühl aus.

Beschluss-Nr.: **455**
Gegenstand: **Niederlegung des Amtes als ehrenamtliches Stadtratsmitglied durch Frau Claudia Hann - Feststellungsbeschluss**
Anwesend: **19**
Abstimmung: Es stimmten **19** für und **0** gegen den Beschluss

Frau Claudia Hann hat schriftlich erklärt, ihr Amt als ehrenamtliches Stadtratsmitglied des Stadtrates Neuötting mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Das entsprechende Schreiben vom 10.11.2022 hat sie am 11.11.2022 persönlich an Herrn Bürgermeister Haugeneder

übergeben. Damit wurde das Ehrenamt gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) wirksam niedergelegt.

Gleichwohl ist gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG eine formelle Feststellung der Niederlegung des Amtes durch den Stadtrat erforderlich.

Der Stadtrat stellt die Niederlegung des Amtes von Frau Claudia Hann als ehrenamtliches Stadratsmitglied förmlich fest.

Beschluss-Nr.:	456
Gegenstand:	Beschluss über das Nachrücken der Listennachfolgerin gemäß Art. 48 Abs. 1 und Abs. 3 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG) nach dem Ausscheiden von Frau Claudia Hann aus dem Stadtrat
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG hat der Stadtrat nach dem Ausscheiden von Frau Claudia Hann über die Listennachfolge zu entscheiden. Basis für die Entscheidung ist das Ergebnis der Stadtratswahl vom 15.03.2020, welches der Wahlausschuss am 26.03.2020 festgestellt hat und das am 27.03.2020 bekannt gemacht wurde. Gemäß der Anlage zur Bekanntmachung führt Frau Kathrin Räcker, Martin-Bittl-Str. 17, 84524 Neuötting, für die Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. (CSU) mit der laufenden Nr. 11 die Reihenfolge der Listennachfolger an.

Frau Kathrin Räcker wurde am 14.11.2022 schriftlich als Listennachfolgerin verständigt. Sie hat mit Schreiben vom 16.11.2022 erklärt, das Amt als ehrenamtliches Stadratsmitglied der Stadt Neuötting anzunehmen und den Eid gemäß Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) zu leisten. Das Amt wurde damit wirksam angenommen (Art. 48 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit Art. 47 Abs. 2 GLKrWG in der geltenden Fassung).

Der Stadtrat fasst folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Nachrücken von Frau Kathrin Räcker für die ausgeschiedene Frau Claudia Hann in den Stadtrat der Stadt Neuötting.

Beschluss-Nr.:	457
Gegenstand:	Vereidigung von Frau Kathrin Räcker als ehrenamtliches Stadratsmitglied
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Gemäß Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) ist Frau Räcker in der ersten öffentlichen Sitzung zu vereidigen. Erster Bürgermeister Haugeneder bittet die anwesende Frau Kathrin Räcker nach vorne. Dort leistet sie anschließend den nachfolgenden Eid ab:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Bürgermeister Haugeneder begrüßt sie als neues Mitglied im Gremium und übergibt ihr ein Exemplar der Gemeindeordnung sowie der Geschäftsordnung für den Stadtrat. Frau Räcker nimmt an der weiteren Sitzung als Stadtratsmitglied teil.

Beschluss-Nr.: **458**
Gegenstand: **Verabschiedung des Bauamtsleiters, Herr Alois Schötz**
Anwesend: **19**
Abstimmung: Es stimmten **19** für und **0** gegen den Beschluss

Erster Bürgermeister Haugeneder verabschiedet den langjährigen Bauamtsleiter Alois Schötz, der am 01.12.2022 in den Ruhestand versetzt wurde. Herr Schötz trat am 01.05.1986 seinen Dienst bei der Stadt Neuötting im Bauamt an, am 01.11.2003 übernahm er die Leitung des Bauamtes. Somit war Herr Schötz 36 Jahre, 7 Monate bei der Stadt Neuötting im Bauamt tätig, 19 Jahre davon als Leiter des Bauamtes. In seine Zeit bei der Stadt Neuötting fallen große Bauvorhaben, wie

- der Bau der beiden Tiefgaragen (1986-1990)
- der Neubau des Stadtmuseums (Eröffnung im Februar 1996)
- der Umbau des Rathauses mit Einbau des Stadtsaals (1999-2000)
- die vollständige Neugestaltung des Stadtplatzes (2006-2009), da schon als Leiter des Bauamtes.

Zahlreiche Bauleitplanverfahren hat er als Leiter des Bauamtes verantwortlich durchgeführt. Ein großes Thema waren auch die Außenbereichssatzungen.

In den letzten Jahren nahm das Thema Breitbandversorgung großen Raum ein.

Weitere Projekte waren, die Dorferneuerung Alzgern, Begleitung der Planungen für die Errichtung der Kindertagesstätte am Faltermaierweg und der Erweiterung der Max-Fellermeier-Schule und der Bau der Lärmschutzwand im Baugebiet Josef-Leitl-Straße an der Montessorischule, welche zu einem Vorzeigeprojekt für Neuötting wurde und einige Preise erhalten hatte.

Herr Alois Schötz bedankt sich bei den Mitgliedern des Stadtrates Neuötting für die angenehme Zusammenarbeit und das Vertrauen. Er ging noch einmal auf das wichtigste Projekt seiner Laufbahn ein, den Bau der Lärmschutzwand, und betont, dass er sich heute noch darüber freue, dass der Stadtrat dieses Vorhaben mitgetragen hat.

Beschluss-Nr.: **459**
Gegenstand: **Bekanntgaben**
Anwesend: **20**

Erster Bürgermeister Haugeneder gibt die Termine der Weihnachtsfeiern bekannt, zu denen der Stadtrat eingeladen ist.

- Sonntag, 11.12.2022, 17:30 Uhr Weihnachtsfeier RV Pfeil, Gasthaus Weiberwirtschaft
- Donnerstag, 15.12.2022, 17:00 Uhr Weihnachtsfeier der Stadt Neuötting im Stadtsaal
- Samstag, 17.12.2022, 19:00 Uhr, Vorweihnachtsfeier des Spielmanns- und Fanfarenzuges im Stadtsaal
- Samstag, 17.12.2022, 19:30 Uhr, Weihnachtsfeier TSV Fußballabteilung, Ristorante Teramo.

Am Freitag, den 23.12.2022 findet ab 17:00 Uhr das „Christkindl-Anschießen“ der Alzgerner Vereine auf dem Dorfplatz in Alzgern statt.

Erster Bürgermeister Haugeneder verweist auf ein E-Mail wegen der Wasserproblematik (GenX). Er erläutert dazu kurz die Eckdaten.

Beschluss-Nr.: **460**
Gegenstand: **Protokollgenehmigung**
Anwesend: **20**
Abstimmung: Es stimmten **20** für und **0** gegen den Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats vom 10.11.2022 und genehmigt diese in allen Teilen.

Die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 10.11.2022 liegt während der Dauer der heutigen Sitzung zur Einsicht für die Stadtratsmitglieder auf. Wenn bis zum Schluss der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, so gilt die Niederschrift als vom Stadtrat gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Beschluss-Nr.: **461**
Gegenstand: **Neubesetzung der durch das Ausscheiden von Frau Claudia Hann freigewordenen Sitze in den Ausschüssen des Stadtrats**
Anwesend: **20**
Abstimmung: Es stimmten **20** für und **0** gegen den Beschluss

Mit der Amtsniederlegung von Frau Hann sind auch deren Entsendungen in den Haupt- und Finanzausschuss (3. Vertreterin) sowie in den Bau- und Stadtentwicklungsausschuss (Vollmitglied) und Rechnungsprüfungsausschuss (Vollmitglied) obsolet. Hier besteht seitens der CSU-Fraktion ein entsprechendes Vorschlagsrecht zur Nachfolgebesezung. Die Nachfolge ist vom Stadtrat durch Beschluss zu bestätigen.

Stadtrat Angermeier schlägt nachfolgende Neubesetzung vor:

Haupt- und Finanzausschuss (3. Vertreter/in):

Frau Räcker

Bau- und Stadtentwicklungsausschuss (Vollmitglied): **Frau Räcker**

Rechnungsprüfungsausschuss (Vollmitglied): **Thomas Bruckmeier**

Rechnungsprüfungsausschuss (Vertretung von StR Th. Bruckmeier) **Frau Räcker**

Der Stadtrat bestätigt dies durch Beschluss.

Beschluss-Nr.: **462**
Gegenstand: **Neuvergabe des Referats Wirtschaft und Tourismus**
Anwesend: **20**
Abstimmung: Es stimmten **20** für und **0** gegen den Beschluss

Mit den Beschlüssen Nrn. 12 und 13 vom 07.05.2020 hat der Stadtrat die Referate gemäß § 3 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat für die laufende Amtsperiode des Stadtrats festgelegt. Der CSU-Fraktion wurde dabei u. a. das Referat „Wirtschaft und Tourismus“ zugeteilt. Referentin für diesen Aufgabenbereich war bislang Frau Claudia Hann. Mit deren Ausscheiden aus dem Stadtrat wurde auch ihre Bestellung zur Referentin obsolet. Das Referat ist neu zu vergeben. Das Vorschlagsrecht dafür liegt bei der CSU-Fraktion.

Hier ergeht der Vorschlag von **Stadtrat Angermaier** zur Neubesetzung des Referates Wirtschaft und Tourismus durch **Stadträtin Verena Mayer**.

Der Stadtrat beschließt die Neuvergabe des Referats gemäß dem Vorschlag der CSU-Fraktion.

Beschluss-Nr.: **463**
Gegenstand: **Information zu anstehenden Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen an der gemeinsamen Kläranlage – Bericht durch das Ingenieurbüro Dr. Schreff**
Anwesend: **20**
Abstimmung: Es stimmten **20** für und **0** gegen den Beschluss

Herr Dr. Schreff betreut die gemeinsame Kläranlage der Städte Alt- und Neuötting. Er stellt in einer Präsentation die weiteren Planungsschritte im Zuge der Erweiterung der Kläranlage vor. Diese Informationen wurden ebenfalls bereits im Kläranlagenausschuss besprochen und diskutiert.

Herr Dr. Schreff zeigt anhand einer Präsentation zunächst eine tabellarische Kostenverfolgung vom Abschluss des Bauabschnittes 1, wobei ca. 5 % Kostenmehrung gegenüber dem Entwurf entstanden sind, was bei der gegenwärtigen Marktsituation als sehr positiv anzusehen ist. Weiterhin wird auf die weiteren geplanten Maßnahmen, sowie die möglichen Kosten des Bauabschnittes 2a/b, 3a/b und 4 eingegangen.

Im Bauabschnitt 2a/b steht die Sanierung des Sand- und Fettfangs, des RLS-Pumpwerk inkl. der Maschinenteknik sowie die Nachklärbecken im Vordergrund.

Im Bauabschnitt 3a/b sind die Sanierung des Gasbehälters, die Erneuerung des Gasverdichters und der Gasreinigung sowie der Neubau einer Gastrocknung mit Aktivkohlefilter vorgesehen. Diese Maßnahmen sind erforderlich und waren noch nicht in diesem Umfang Bestandteil

der Überlegungen, da bei den letzten Wartungen und Überprüfungen Undichtigkeiten und Korrosion festgestellt wurden.

Der letzte Bauabschnitt 4 umfasst die Erneuerung bzw. die Erweiterung der Schlammeyndickung (MÜSE) sowie die Schlammeynwässerung.

Abschließend wird ein vorläufiger Rahmenterminplan für die Maßnahmen der Bauabschnitte zwei bis vier als Kalender aufgezeigt.

Im Vergleich zu vorherigen Planungen wird empfohlen, die Gasschiene vorzuziehen, da dringender Handlungsbedarf auf Grund von Undichtigkeiten und Korrosion besteht. Die MÜSE wird deshalb in den Bauabschnitt 4 verschoben, wo es auch thematisch anzusiedeln ist.

Die Gesamtkosten der Bauabschnitte 1 bis 4 belaufen sich auf ca. 11 Mio. EURO. Die Arbeiten sind bis Ende 2025 vorgesehen.

Die Stadt Neuötting ist mit einem Anteil von 25 % an den Kosten beteiligt.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Dr. Schreff noch Fragen aus dem Gremium des Stadtrates.

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Stadtrat Müller geht

Beschluss-Nr.:	464
Gegenstand:	Ausbau eines Glasfasernetzes auf dem Gemeindegebiet der Stadt Neuötting – Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Deutsche GigaNetz GmbH
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 0 für und 19 gegen den Beschluss

Die Mitglieder des Stadtrats diskutieren nochmals das Für und Wieder einer Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Giganetz GmbH.

Erster Bürgermeister Haugeneder informiert über eine Mitteilung der Deutschen Telekom zum eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau im Stadtgebiet. Ab April 2023 will die Telekom in die Vorvermarktung gehen. Hierzu ist bereits ein Gesprächstermin mit der Telekom im Januar 2023 terminiert.

Die Stadträte sind sich einig, dass egal welche Firma den Ausbau in Zukunft vornimmt, genaue Vorgaben der Verwaltung zum Bauablauf zu machen sind. Ebenso soll die Stadt Neuötting ihre Bereitschaft zum Glasfaserausbau auf der digitalen Plattform zum eigenwirtschaftlichen Ausbau des Gigabitbüros des Bundes veröffentlichen.

Stadtrat Ober würde gerne den Kooperationsvertrag nochmals juristisch prüfen lassen.

Auf Grund der Tatsache, dass jetzt etwas Bewegung in den Markt gekommen ist und man damit rechnet, dass mehrere Anbieter sich der Thematik Glasfaserausbau in Neuötting annehmen, lehnt der Stadtrat der Stadt Neuötting eine Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen GigaNetz GmbH ab.

Beschluss-Nr.:	465
Gegenstand:	Beratung und Beschluss über den Erlass einer Kinderspielplatzsatzung
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für, 0 gegen den Beschluss zum Erlass
Abstimmung:	Es stimmten 13 für, 6 gegen die Erhöhung der Gebühr auf 200€

Art. 81 Abs. 1 Nr. 3 BayBO eröffnet Gemeinden die Möglichkeit, der Aufstellung einer Satzung für private Kinderspielplätze. Auf Grund der Novellierung der Bayerischen Bauordnung 2021 und der damit verbundenen Möglichkeit zur Verpflichtung von Grundsätzen bei der Errichtung von Kinderspielplätzen, sowie die Möglichkeit zur Vereinbarung von Ablösebeträgen wurde eine Kinderspielplatzsatzung von der Verwaltung erarbeitet. Diese Satzung wurde im Entwurf vom Ersten Bürgermeister dem Stadtrat nun zur Abstimmung vorgestellt.

Die Mehrheit des Stadtrats begrüßt den Erlass einer solchen Satzung. Auf Vorschlag von **Stadtrat Ober** beschließen die Stadträte, abweichend vom Entwurf, den Ablösebetrag auf 200 € je m² Bruttofläche des Kinderspielplatzes festzulegen.

Stadträtin Mayer möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob der Bolzplatz an der Schule auch sonntags geöffnet ist.

Erster Bürgermeister Haugeneder wird dies abklären lassen.

Stadtrat Gastel ist der Meinung, wenn Neuötting dadurch noch kinderfreundlicher wird, ist so eine Satzung sinnvoll. Es sollten Richtlinien festgelegt werden und ein interner Fragekatalog sollte erstellt werden, den man im Einzelfall dann abarbeiten kann.

Stadtrat Wurm denkt dass in die Satzung auch ein generelles Hundeanleingebot oder ein generelles Hundeverbot verankert werden soll und möchte wissen, ob diese Satzung auch für Mehrgenerationenplätze gilt.

Erster Bürgermeister Haugeneder sagt für einen Mehrgenerationen oder Seniorenplatz könnte ein gleichlautender Text vorstellbar sein. Ob hier Hunde angeleint werden, ist dann eine privatrechtliche Angelegenheit.

Stadtrat Hofstetter möchte wissen wie weit die Stadt Zugriff hat, wenn der Spielplatz zum Beispiel nach 10 Jahren verfällt und die Geräte abgebaut werden.

Dazu sagt **Erster Bürgermeister Haugeneder**, dass der Spielplatz Bestandteil der Baugenehmigung ist.

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf vom 05.12.2022 für den Neuerlass einer „Satzung über Lage, Größe, Beschaffenheit, Ausstattung und Ablösung von Kinderspielplätzen“ mit geändertem Ablösebetrag, als Satzung. Die Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der Entwurf der Satzung, welcher der Sitzungsniederschrift beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss-Nr.:	466
Gegenstand:	Strombezug für kommunale Liegenschaften; Teilnahme an der Bündelausschreibung des Bayerischen Gemeindetags für den Zeitraum 2024 – 2026
Anwesend:	19
Abstimmung:	Es stimmten 19 für und 0 gegen den Beschluss

Der Bayerische Gemeindetag bietet den bayerischen Kommunen die Ausschreibung von Lieferleistungen für elektrische Energie im Rahmen von Bündelausschreibungen an. Damit soll der Verwaltungsaufwand für die Kommunen bei der Beschaffung elektrischer Energie gesenkt und durch die Organisation eines stärkeren Wettbewerbs unter den Stromanbietern günstigere Strompreise ermöglicht werden.

Der Bayerische Gemeindetag führt diese Bündelausschreibungen als ausschreibende Stelle für die teilnehmenden Kommunen durch und bedient sich dabei der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH als erfahrenem Spezialdienstleister.

Es soll im Rahmen der Bündelausschreibung 2024 bis 2026 wieder „100 % Ökostrom“ beschafft werden.

Es besteht noch die Möglichkeit, Ökostrom mit und ohne Neuanlagenquote auszuschreiben. Der Preisunterschied zum Normalstrom beläuft sich bei Ökostrom ohne Neuanlagenquote ca. + 0 – 0,6 ct / kWh und bei Ökostrom mit Neuanlagenquote ca. +0,6 – 1,5 ct / kWh.

Entsprechend der Erfahrungen der KUBUS GmbH ist bei der Variante der Ökostromausschreibung mit Neuanlagenquote im Vergleich zur Beschaffung von Ökostrom ohne Neuanlagenquote in der Regel mit weiteren Mehrkosten bezogen auf den reinen Energiepreis zu rechnen.

Die Kosten der KUBUS-Ausschreibung belaufen sich auf etwa 3.000,-- EURO (brutto).

Der Stadtrat beschließt, 100 % Ökostrom ohne Neuanlagenquote zu beschaffen.

Beschluss-Nr.:	467
Gegenstand:	Jahresrückblick
Anwesend:	19

Erster Bürgermeister Haugeneder sagt in seinem Jahresrückblick 2022, dass wir wiederum auf ein bewegtes Jahr zurückblicken, in dem es scheint, dass die ganze Welt aus den Fugen geraten ist und das geprägt war durch Pandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise und Inflation.

Erster Bürgermeister Haugeneder bedankt sich recht herzlich bei allen Fraktionen für die konstruktive und effektive Zusammenarbeit in den Ausschüssen, bei seinen Stellvertretern,

der Dritten Bürgermeisterin, Frau Garschhammer, bei dem Zweiten Bürgermeister, Herrn Schwarzer, und den Referenten.

Erster Bürgermeister Haugeneder stellt heraus, dass wir auch in diesem Jahr befürchtet haben, dass wir durch die Krisen bedingt finanzielle Rückschläge erleiden, dies hat sich momentan noch nicht ausgewirkt, die Folgen sind aber im nächsten Jahr zu befürchten. Die Haushaltssperre, die wir seit der Pandemie haben, hat gut gewirkt und uns auch geholfen, durch eine sparsame Haushaltsführung die Umsetzung der geplanten Projekte anzugehen.

Der Haushalt 2022 verläuft positiver als geplant, weil wir in diesem Jahr einige Ausgaben noch nicht getätigt haben, die wir als Ausgabereste in das nächste Jahr mitnehmen.

Wir haben in den letzten Jahren versucht eine nachhaltige, verlässliche und umsichtige Finanzplanung zu machen, die uns auch in die Lage versetzt, für die anstehenden Projekte im Bereich der Kinderbetreuung und auch der Schule, Rücklagen zu bilden, mit denen wir zwar nicht alles finanzieren werden können, aber die die Finanzierung unterstützen.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist erfreulich über dem HH-Ansatz. Wir hoffen, dass dies auch im nächsten Jahr so weiter geht, aber die Befürchtung dass sich auch im Bereich der Gewerbesteuer Einschränkungen ergeben ist nach wie vor da.

Die Einkommenssteueranteile sind stabil wie vorausgeplant. Trotzdem werden wir in diesem Jahr eine Rücklagenentnahme aus dem Vermögenshaushalt brauchen um den Verwaltungshaushalt auszugleichen.

Den für dieses Jahr geplanten Kredit haben wir nicht aufnehmen müssen, wir haben uns beschränkt auf 50 % der Tilgungshöhe und haben trotzdem unsere wichtigen Investitionen getätigt, die wir mit gesundem Augenmaß geplant haben und auch in die Praxis umsetzen konnten.

Erster Bürgermeister Haugeneder zählt einige Projekte auf, bei denen die Stadt in diesem Jahr mitgewirkt hat:

Dies waren Bauleitplanungsprozesse

- an der Simbacher Strasse,
- in Eisenfelden Ost,
- die Wohnanlage an der Annabergstraße
- und am Mordfeld in Zusammenarbeit mit der Stadt Altötting.

Wir haben Geld bereitgestellt für den Digitalpakt der Schule, wir haben die Erweiterung der gemeinsamen Kläranlage mit 1,7 Mio € mitfinanziert, für die Feuerwehr Alzgerm haben wir ein neues Fahrzeug (HLF 10) gekauft und die Umstellung der Sirenen und Funkmeldeempfänger auf Digitaltechnik umgesetzt.

Als Neuerung hat es die Neuöttinger Marktdult gegeben, diese ist ein wichtiger gesellschaftlicher Aspekt für Neuötting und war ein guter Erfolg nach zwei Jahren Pause. Das neue Konzept hat sich sehr bewährt.

Für die nächsten Jahre stehen weitere große Projekte an, wie die VGV Verfahren für die Planungsleistungen zur Erweiterung der Max-Fellermeier-Schule, genauso wie die weitere Planung des Neubaus einer 6-gruppigen Kindertagesstätte sowie die restliche Umrüstung der Straßenbeleuchtung und der Sportanlagen auf LED Technik, ein wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz.

Wir haben als große Maßnahme heuer die „Leiss-Tiefgarage“ saniert.

Wir haben uns mit der Entwurfsplanung zur Hochwasserfreilegung des Mörnaches durch das WWA TS beschäftigt, ein Projekt, das uns in den nächsten Jahren auch viele Kosten verursachen wird.

Wir haben jetzt begonnen den Einbau von raumluftechnischen Anlagen in der Schule und in den Kindergärten sowie im Stadtsaal auszuführen.

Zudem wurde die Ökologische Aufwertung am Mörnach, die Umsetzung der Tempo-30- Beschränkungen an schutzbedürftigen Einrichtungen und die Wiederaufnahme in die Städtebauförderung mit ROB durchgeführt.

Erster Bürgermeister Haugeneder bedankt sich an dieser Stelle bei allen Beiräten, beim Seniorenbeirat und Behindertenbeirat.

Wir wollen für das nächste Jahr wieder eine solide Finanzplanung mit Fortführung des eingeschlagenen Konsolidierungskurses auf den Weg bringen.

Im Namen aller Fraktionen des Stadtrates, im Namen aller Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates und auch der Verwaltung dankt Erster Bürgermeister Haugeneder allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen für das aktive Einbringen in die Stadtgesellschaft. Den Berufstätigen, die mit ihrer Einkommenssteuer dazu beigetragen haben, ebenso wie die Gewerbebetriebe, durch ihre Gewerbesteuer, dass wir die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung haben.

Er dankt ausdrücklich allen Vereinen und Organisationen für die ehrenamtliche Arbeit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, dem Kollegium des Stadtrates für die konstruktive Zusammenarbeit, nur so wird es gelingen das Beste für Neuötting zu beschließen, was nicht immer ganz einfach ist, verbunden mit dem Wunsch für ein weiteres menschliches kollegiales Miteinander.

Erster Bürgermeister Haugeneder möchte noch einen Blick auf große Herausforderungen werfen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen werden.

Die Auswirkungen der Pandemie, momentan recht harmlos beschrieben, wirken trotzdem in allen Bereichen noch nach.

Ukrainekrieg, Energiekrise, Inflation und Flüchtlingskrise haben Wirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft, und Staatengemeinschaft. Unser aller sehnsüchtigster Wunsch wird sein, dass der Krieg in der Ukraine bald friedlich zu Ende geht. Viele von uns konnten sich nicht vorstellen, dass es im Jahr 2022 einen solchen Krieg in unserer Nähe gibt.

Mit den besten Wunsche für das bevorstehende Weihnachtsfest, Zuversicht und Hoffnung für das neue Jahr, frohe und gesegnete Festtage und Zeit zur Entspannung, verbunden mit der Hoffnung dass uns das Jahr 2023 den Frieden bringt, den wir uns alle wünschen, beendet Erster Bürgermeister Haugeneder seinen Jahresrückblick.

Für die Richtigkeit

Gitta Schötz
Niederschriftführerin

Peter Haugeneder
Erster Bürgermeister

Zahl der Mitglieder: 21

Die Sitzung war öffentlich.
